

7. bis 10. April 2015

Die zweite Schulwoche

Dienstag, 7. April. Nach der Osterpause gilt es jetzt wieder ernst. Um 9.30 Uhr beginnt der Unterricht. Vier Stunden intensives diskutieren, Übungen machen, Grammatik büffeln usw. Die einzigen Unterbrüche sind eine 15-minütige Pause nach knapp zwei Stunden und etwas später nochmals eine 5-minütige Pause. Aber die Zeit vergeht wie im Fluge.

Unser Mittagessen nehmen wir wieder in einem kleinen Restaurant ein, welches uns auf dem Weg zur Schule wegen dessen Angebot schon einige Male aufgefallen ist. Es gibt grosse Bocadillos inkl. ein Getränk für 3.75 €. Es ist gut und preiswert. Frisch gestärkt laufen wir anschliessend zum Torres de Quart und bewundern den ehemaligen, imposanten Eingang zur Stadt Valencia. Grosse Sprünge machen wir heute aber nicht mehr, da wir uns noch ein wenig von Ibiza erholen müssen.



Torres de Quart

Am Mittwoch, 8 April gehen wir nach der Schule zur Catedral de Valencia und steigen auf den Torre del Miguelete, wo wir eine herrliche Aussicht über ganz Valencia und die Altstadt unter uns geniessen können. Anschliessend besuchen wir noch den Jardín Botánico und können dort die verschiedensten Gewächse aus allen Teilen der Erde bestaunen.

Heute ist wieder ein 1 Euro Tag und wo geht man hin? Natürlich, ins Lizarran, um Tapas zu essen. Wie immer ist es wieder herrlich, dem Treiben der Kellner und Gäste zu zuschauen und die Leckereien zu verspeisen.



Unter der Glocke auf dem Torre del Miguelete



Jardín Botánico

Am Donnerstag gehen wir nach der Schule wieder etwas Kleines essen und anschliessend zum Mercado de Colón, um uns dort ein wenig umzuschauen. Es handelt sich bei diesem Mercado aber nicht um einen Markt wie im üblichen Sinne, sondern um einen Ort, wo es viele kleine, schöne Restaurants und Tapas-Bars hat, die mit ihren verschiedensten Angeboten die Leute ansprechen wollen, und wo man sich ganz schön verweilen kann. Man könnte diesen Mercado vergleichen wie die ehemalige Markthalle in Bern, die es leider nicht mehr gibt.

Um 16.30 Uhr müssen wir uns heute bei der Schule einfinden. Wir haben uns an eine Führung durch das Museo de Ceramico angemeldet. Anschliessend gehen wir mit einigen anderen Spanischlernenden nochmals in die Horchateria de Santa Catalina.

Vor dem Nachessen suchen wir unser Domizil bei Encarna auf, um uns noch ein wenig hinzulegen. Denn heute soll es ja zum Tanzen ins Café Bachata gehen. In diesem „Café“ kommen wir später dann tatsächlich zum Tänzeln und lernen einige Einheimische kennen, die uns empfehlen, ins Mí Cuba zu gehen. Dort soll die Post abgehen, sagen sie. Und tatsächlich. Es wird gute Musik gespielt, es hat Leute, es herrscht gute Stimmung und man kann tanzen wie in Kuba. Um drei Uhr in der Früh müssen wir uns tatsächlich zwingen, nach Hause zu gehen. Denn morgen heisst es wieder, vier Stunden lang spanisch reden.



Mercado de Colón



Gruppenfoto vor dem Museo de Ceramico

Am Freitag gehe ich es ruhig an. Nicht verwunderlich, nach diesem Vorabend! Am Ende der letzten Schulstunde werden ich und einige andere Schüler feierlich verabschiedet. Immer wieder fallen die Worte „qué triste“, was mir jeweils ein Schmunzeln entlockt.

Nach einer kurzen Mittagspause gehen wir aber nochmals zur Schule zurück, um dort mit meinem Notebook das elektronische „Check in“ für den Rückflug zu machen und die Tickets auszudrucken. Nachdem alles geklappt hat, schlendern wir noch ein wenig in der Stadt herum, besuchen einige Einkaufshäuser und trinken zwischendurch ein „Rivella“. Danach heisst es, zu Encarna zurück zu kehren, um unsere Sachen zu packen und alles für die Heimreise bereit zu machen.

Zum Nachessen haben wir uns eine feine Paella de Valencia gegönnt. In einem Restaurant, wo wir einige Tage zuvor schon einmal kurz einige Tapas geschlemmt haben und heute wiedererkannt wurden. Die Gastfreundschaft und der Service war perfekt und die Paella hervorragend.